

Monte di Mezzo (2155 m)

Bergtour | Apennin

830 Hm | insg. 05:15 Std. | Schwierigkeit (2 von 6)



Eine Bergwanderung vom Allerfeinsten: Traumhafte Natur, Einsamkeit und herrliche Ausblicke. Diese Tour mittlerer Länge ist weder schwer noch beschwerlich, allerdings sollte man eine Portion Orientierungssinn oder unseren GPS-Track mitbringen. Wer die Rundtour macht, ist nämlich im Gipfelanstieg auf weglosem Wiesenterrain unterwegs. Der Monte di Mezzo gehört zu der Gebirgsgruppe Monti della Laga und bietet einen atemberaubenden Blick auf den Gran Sasso und den Lago di Campotosto.

1 2 3 4 5 6



Anfahrt:

Von Norden wie von Süden am Ende über die SR577 zum Lago Campotosto. Man folgt also der Beschilderung zum Ort Campotosto. Kommt man von Norden, fährt man durch den Ort durch und 5 km weiter Richtung Südosten. Kommt man von Süden, erreicht man den Ausgangspunkt 5 km vor Campotosto und 350 m nach dem Rio Fucino. Man findet den Ausgangspunkt, wenn man sich an dem Gebäude der ENEL mit der kleinen Staumauer orientiert. Man findet die eingezäunte Anlage in einer Kurve. 350 m danach mündet bergseitig ein Wirtschaftsweg auf die SR577. Hier beginnt die Tour. Parkmöglichkeiten findet man entlang der Straße - vor und nach dem Ausgangspunkt.

Ausgangspunkt:

Südost-Ecke des Lago di Campotosto (1360 m), an der Strada Regionale 577, 350 Meter westlich vom Rio Fucino.

Route:

Auf dem zunächst betonierten und nicht markierten Wirtschaftsweg geht es bergan. Nach 500 m stößt von unten ein Wanderweg dazu und hier findet man nun auch einen Wegweiser. Man folgt der Forststraße weiter Richtung „Il Coppo“. Nach einem weiteren Kilometer erreicht man einen Waldarbeiterplatz mit einem Hütterl. Unmittelbar davor zweigt der beschilderte Weg nach links oben ab. Nun muss man das erste Mal richtig aufpassen, damit man die wenig begangene Wegtrasse mit den blassen Markierungen an den Bäumen nicht verliert. Dem breiten Weg folgt man nicht nach links, sondern hält sich rechts und steigt über einen bezaubernden Waldweg hinauf zur herrlichen Wiese Il Coppo. Hier geht es zunächst geradeaus weiter. Von oben her mündet nun die Abstiegsroute ein. Um eine Runde zu machen, biegt man aber rechts ab. Dann nochmal rechts, leicht fallend zum Waldrand, wo man auf eine Forststraße (nach unten) und einen Wanderweg trifft. Man folgt dem Wanderweg durch den Wald nach Norden, später auf schmalen Waldsteig nach Osten und durch einen imposanten Graben. Dann zieht der Weg ins freie Gelände, das man beim Colle di Prati erreicht (1708 m – Wegweiser kaputt und nicht lesbar, Stand 2026). Hier wendet man sich nach links (Westen) und steigt

weglos über die Wiese empor. Obwohl hier auf Karten ein Pfad eingezeichnet ist, haben wir bei unserer Recherche im Oktober 2026 nicht einmal Tritts Spuren gefunden. Das macht aber nichts, denn bei guter Sicht ist die Orientierung nicht schwer. Am Wiesenhügel Colle Mare (1816 m) rechts vorbei, wandert man über freie Wiesen in nordwestlicher Grundrichtung empor zu einem Tümpel in einer Senke. Nun findet man wieder eindeutige Steigspuren. Sie leiten einen nach Norden zum Vorgipfel La Montagnola (2014 m) und dann nach Westen über den Rücken zum Monte di Mezzo mit seinem Kreuz.

Abstieg:

Man überschreitet den Gipfel nach Süden und wandert über den Kamm auf deutlichem Steig und entlang von Stangenmarkierungen. Immer auf Kammhöhe bleibend, überschreitet man den Colle del Vento (2010 m) sowie den Peschio Menicone (1955 m). Weiter über den Rücken abwärts. Dann lässt man eine Abzweigung rechts liegen und geht geradewegs hinunter zum Waldrand. Durch den Waldstreifen abwärts zur Wiese Il Coppo, wo man auf die Anstiegsroute trifft.

Charakter:

Mäßig schwierige, aber nicht gerade kurze Bergwanderung (S2), deren Herausforderung sich eher bei der Orientierung als bei der technischen Schwierigkeit zeigt. Bei Nebel sollte man lieber die Finger von der Tour lassen. Die Route verläuft nur zu Beginn über eine Forststraße, dann hat man nur noch kleine Steige, Pfade und weglose Abschnitte vor sich. Tolle Landschaft und fantastische Ausblicke prägen die Tour.

Gehezeit:

Insgesamt gut 5 Stunden; Aufstieg: 3 Std., Abstieg: 2:15 Std..

Tourdaten:

Höhendifferenz: 830 Höhenmeter; Distanz: 13 km (gesamte Runde)

Jahreszeit:

Mitte Mai bis Juni sowie im Herbst; im Hochsommer zu heiß.

Stützpunkt:

Auf Tour keine Einkehrmöglichkeit. Unweit des Ausgangspunktes findet man die Bar und das Ristorante

Serena. Auch Übernachtung möglich. Oder die urige Osteria del Pescatore.

Wissenswertes:

Der Ort Campotosto wurde 2009 schwer vom Erbeben getroffen. Viele Häuser wurden total zerstört und mussten komplett neu aufgebaut werden.

Karte:

Kompass Blatt 2476, Gran Sasso – Monti della Laga, 1:50.000 und Blatt 669, Gran Sasso – L'Aquila, 1:50.000. Beide erhältlich in unserem [Kompass-Wanderkarten-Shop](#).

Autor:

Bernhard Ziegler